

Gold bricht aus!

14.02.2022 | [Florian Grummes](#)

Wie in unserem Gold-Chartbuch vom [3. Februar 2022](#) erwartet, ist der Goldpreis in der letzten Woche weiter nach oben geklettert. Bis Freitagmittag erreichte der Preis bereits ein Hoch von 1.842 USD und lag damit nur knapp unter der Oberkante des mehrmonatigen Dreiecks (ca. 1.850 bis 1.855 USD). Nach einem weiteren heftigen Intraday-Rückschlag auf fast 1.820 USD drehte der Goldpreis noch am Freitagnachmittag wieder deutlich nach oben und durchbrach diese Abwärtstrendlinie, was die Preise schnell auf ein Intraday-Hoch von 1.865 USD katapultierte. Schlussendlich beendete der Goldpreis die Handelswoche bei 1.858 USD mit einer sehr bullischen Note.

Angesichts der starken Preisentwicklung der letzten Woche und der Widerstandsfähigkeit des Goldpreises im Intraday-Handel über die letzten Tage ist es nun doch sehr wahrscheinlich, dass Gold aus dem mehrmonatigen Konsolidierungsdreieck ausbrechen kann. Tatsächlich hatte sich dieses große und symmetrische Dreieck schon seit mehr als einem Jahr gebildet. Die Korrektur bei Gold begann jedoch bereits am 7. August 2020. Jetzt sieht es so aus, als sei der Ausbruch im Gange.

Normalerweise neigen Händler dazu, bei einem solchen Ausbruch aggressiv zu kaufen. Und angesichts des steilen Anstiegs vom Freitag sieht es tatsächlich genau danach aus. Erwarten Sie daher mehr Volatilität und einen steilen Anstieg, da die Richtung der nächsten Bewegung des Goldpreises klarer geworden ist.

Bitte beachten Sie, dass es ziemlich schwierig ist, das korrekte Dreieck zu zeichnen und zu bestimmen, da sich der Goldpreis seit so langer Zeit in einem schwierigen Seitwärtsmarkt befindet und viele Trendlinien während dieser chaotischen Zeit ungültig gemacht wurden. Spätestens aber ein Wochenschlusskurs über 1.875 USD sollte den Ausbruch bestätigen.

Dies sollte genug Energie freisetzen, um den Goldpreis innerhalb weniger Wochen schnell in Richtung 1.900 USD sowie sogar in Richtung 1.950 USD und noch höher zu treiben. Dies würde natürlich sehr gut zum saisonalen Zyklus des Goldes passen, der mindestens bis Ende Februar günstig ist, aber oft auch bis in den März hinein zu einer Goldrallye führte.

Verbraucherstimmung auf 10-Jahres-Tief, aber Fed will Zinserhöhung und Zinssenkung

Aus fundamentaler Sicht macht es uns sprachlos, wie die US-Notenbank eine Zinserhöhung vornehmen kann, während die [US-Verbraucherstimmung](#) auf einem 10-Jahres-Tief liegt. Während das Vertrauen in die Regierungen weltweit zusammenbricht und die Inflation in die Höhe schießt, wird eine Zinserhöhung keinerlei Auswirkungen auf die Angebotsknappheit haben. Stattdessen wird sie diese Engpässe nur noch verschärfen und weitere Unternehmen in der Lieferkette in den Bankrott treiben.

Außerdem wird sie die Schwellenländer in den Bankrott treiben, da der starke Dollar bereits so viel Druck auf die in Dollar verschuldeten Länder und Gläubiger ausübt. Das alles ist ein großes Durcheinander, und wir glauben, dass es keinen Ausweg gibt. Deshalb versucht der kriegstreiberische industrielle und militärische Komplex der USA verzweifelt, Russland zu einem Angriff auf die Ukraine zu drängen! Ohne irgendwelche Beweise vorzulegen, haben die Biden-Administration und ihr Sprachrohr, die "Mainstream-Medien", den Fokus der Menschen auf die Befürchtung gelenkt, dass Russland bald in die Ukraine [einmarschieren](#) wird.

Eine weitere bemerkenswerte fundamentale Beobachtung: Die Korrektur des Goldpreises begann ernsthaft, als [Pfizer](#) und Biontech am 9. November 2020 ihren Impfstoff ankündigten. In einer ersten Reaktion gab der Goldpreis damals am selben Tag sofort 150 USD ab. In den letzten 16 Monaten folgten viele weitere ähnliche große rote Tageskerzen, die das Vertrauen der Goldbugs zerstörten und Millionen von Dollar zu den Leerverkäufern umschichteten. Jetzt, da in den Nachrichten immer mehr sehr ernste [Fragen](#) zu den Impfstoffen diskutiert werden, würde es durchaus Sinn machen, wenn Gold wieder auf 1.950 USD steigen würde. Auf diesem Niveau wurde Gold am 9. November 2020 gehandelt.

Gold in US-Dollar, Wochenchart vom 13. Februar 2022



Gold in US-Dollar, Wochenchart vom 13. Februar 2022.

Auf dem Wochenchart hat sich der Goldpreis in den letzten Monaten langsam, aber sicher in die Spitze des Dreiecks bewegt. Jetzt sieht es so aus, als ob Gold mit aller Macht ausbricht. Theoretisch könnte die Widerstandszone zwischen 1.850 und 1.875 USD den Aufwärtzug aber noch stoppen. Das obere Bollinger Band auf Wochenbasis (1.864 USD) liegt genau in dieser Zone und sollten die Bullen zumindest für einige Tage herausfordern.

Allerdings hat der Stochastik auf Wochenbasis gerade ein neues Kaufsignal gegeben. Darüber hinaus hat der Oszillator seit März 2021 höhere Tiefs markiert. Legt man die Höhe des Dreiecks an die potenzielle Ausbruchsstelle an, könnte der Goldpreis bis zum Frühjahr auf etwa 1.950 bis 1.975 USD steigen. Das monatliche Bollinger Band (1.975 USD) könnte daher das logische Ziel werden! Auch ein kurzes Überschießen bis auf knapp 2.000 USD wäre denkbar.

Insgesamt wird der Wochenchart immer bullischer, was darauf hindeutet, dass der Goldpreis in den kommenden Wochen zumindest um 80 bis 100 USD ansteigen kann.

Gold in US-Dollar, Tages-Chart vom 13. Februar 2022



Gold in US-Dollar, Tages-Chart vom 13. Februar 2022.

Auf dem Tages-Chart hat der Goldpreis im November und Januar mit dem Widerstand des oberen Dreiecks zu kämpfen gehabt. Jedes Mal gelang es den Bären, zurückzuschlagen. Jetzt sieht es so aus, als hätten die Bullen endlich Erfolg. Der heftige und scharfe Rücksetzer vor zweieinhalb Wochen hatte schnell eine deutlich überverkaufte Situation geschaffen, die zur Ausgangsbasis für den aktuellen Angriff wurde. Seitdem hat die Stochastik eine schöne Kehrtwende vollzogen. Dieses Kaufsignal ist immer noch aktiv und hat die überkaufte Zone noch nicht erreicht. Dank der großen grünen Kerze vom Freitag biegen die Bullen nun das obere Bollinger Band (1.858 USD) nach oben hin auf.

Abschließend lässt sich sagen, dass der Tages-Chart bullisch ist und Gold noch mehr Aufwärtspotenzial haben sollte. Wenn die Bullen ihren Angriff fortsetzen, könnten die Preise vier bis sieben Tage lang direkt explodieren. Wahrscheinlicher wäre aber eine zwischengeschaltete Konsolidierung, da die kürzeren Zeiteinheiten (1h und 4h Charts) bereits deutlich überkauft sind. Erst bei Preisen unterhalb von ca. 1.835 US-Dollar wäre der Ausbruch gescheitert. In diesem eher unwahrscheinlichen Fall könnte sich das Bild schnell wieder ins Gegenteil verkehren.

Fazit: Gold bricht aus!

Mitte Dezember markierte der Goldpreis ein wichtiges Tief bei 1.752 USD. Damals hatten die meisten Goldbugs genug und warfen nach einer sehr schwierigen und chaotischen 16-monatigen Korrektur das Handtuch. Gold, Silber und die Minenaktien waren zu den meistgehassten Vermögenswerten verkommen. Aber eigentlich hat Gold nur eine große Basis und eine Startrampe für den nächsten Anstieg innerhalb seines Bullenmarktes geschaffen.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass der Goldpreis nach einer kurzen Konsolidierung ausbricht! Der erfolgreiche Ausbruch über den Widerstand zwischen 1.850 und 1.875 USD sollte innerhalb der nächsten Tage oder Wochen erfolgen. Dies sollte dann zu höheren Preisen führen und Gold dürfte mindestens in Richtung 1.950 USD laufen.

Wir sind uns jedoch noch nicht sicher, ob dies auch einen Angriff auf den Widerstand der runden psychologischen Nummer von 2.000 US-Dollar nach sich ziehen wird. In Anbetracht der Tatsache, dass Gold in der Regel irgendwann im Frühjahr fast immer unter Druck gerät, könnte es sich bei der aktuellen Rallye noch immer nur um eine Gegenbewegung im Rahmen der größeren Konsolidierung/Korrektur

handeln. Daher sind wir kurzfristig sehr bullisch, mittelfristig neutral und langfristig sehr bullisch für Gold.

© Florian Grummes

www.midastouch-consulting.com

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/527693--Gold-bricht-aus.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!

Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).